

## Polizeibericht

SULZBERG

## Rollerfahrerin erschrickt und fällt auf Straße

Eine Rollerfahrerin ist bei einem Unfall am Donnerstag auf der Straße zwischen Kempten und Sulzberg leicht verletzt worden. Ein Autofahrer bog laut Polizei gegen 16.45 Uhr von der A 980 auf die Kreisstraße ein. Der 24-Jährige schnitt dabei mit seinem Pkw ein älteres Cabrio – vermutlich einen Oldtimer. Die Rollerfahrerin, die mit ihrem Roller von Sulzberg in Richtung Kempten fuhr, erschrak, weil das abbiegende Auto ganz knapp neben ihr fuhr. Die 67-Jährige bremste, verriss den Lenker und stürzte. Sie kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus. Am Roller entstand Schaden von 500 Euro. Zeugen und der Fahrer des Cabrios sollen sich bei der Verkehrspolizei melden unter der Telefonnummer 0831/9909-2050. (p)

OY-MITTELBERG/FAISTENOY

## Radlerin bremst und stürzt über Wasserrinne

Eine Radfahrerin ist am Donnerstag auf einem Weg Am Wiesenrain in Faistenoy gestürzt. Die 48-Jährige war laut Polizei in einer Gruppe unterwegs. Sie fuhr auf einer schmalen Strecke und kam auf einen Übergang von Asphaltdecke zu Schotterdecke, über den eine Wasserrinne quer verläuft. Die Frau bremste hier falsch, fiel um und verletzte sich leicht. (p)

IMMENSTADT

## Mit Fahrrad gegen Autotüre geprallt und verletzt

Durch das Öffnen einer Autotüre hat ein 26-Jähriger in Immenstadt den Sturz einer Radlerin verursacht. Er hatte laut Polizei die von hinten kommende Fahrradfahrerin übersehen. Die Frau wurde bei dem Unfall am Donnerstagnachmittag am Marienplatz verletzt. (p)

BURGBERG

## E-Bike vor Supermarkt gestohlen

Ein E-Bike ist vor einem Lebensmittelmarkt in der Sonthofener Straße in Burgberg gestohlen worden, obwohl der Fahrer es abgesperrt hatte. Die Tat ereignete sich laut Polizei zwischen Freitag, 28. Juni, und Montag, 1. Juli. Das schwarze Rad der Marke KTM ist mehrere hundert Euro wert. Auffällig ist ein roter Wischerblinker, angebracht am Heck des Rades. Die Polizei bittet um Hinweise. (p)

BLAICHACH

## Kreuz in die Türe eines geparkten Pkw gekratzt

Ein geparktes Auto wurde am Donnerstagmorgen in der Robert-Bosch-Straße in Blaichach beschädigt. Der Täter kratzte laut Polizei ein Kreuz in die Fahrertüre. Die Polizei bittet um Hinweise. (p)

SONTHOFEN

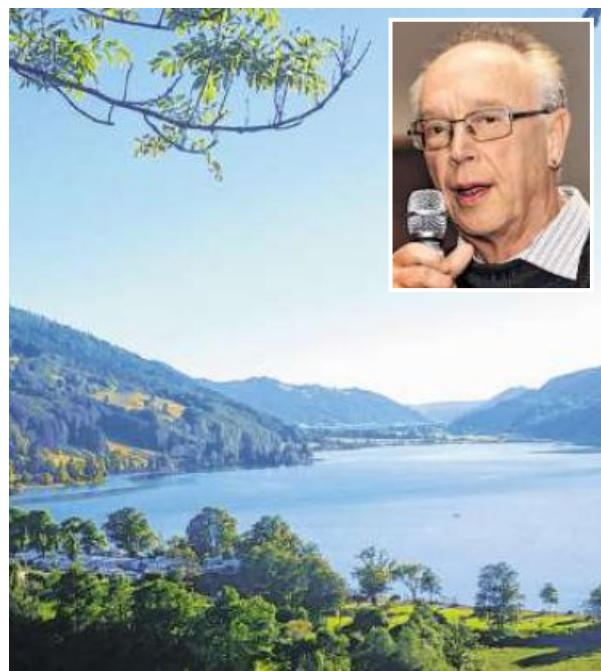
## Außenspiegel angefahren und beschädigt

Zu einem Fall von Unfallflucht kam es am Donnerstagnachmittag gegen 17 Uhr in Sonthofen. Laut Polizei wurde der linke Außenspiegel eines in der Bahnhofstraße geparkten Autos (Citroen Berlingo) angefahren und beschädigt. Die Polizei sucht nach Zeugen des Unfalls. (p)

WALTENHOFEN

## Auto am Niedersonthofener See beschädigt

Ein VW Polo ist am Niedersonthofener See angefahren worden. Der Wagen stand laut Polizei am Donnerstag zwischen 14 und 16.45 Uhr auf dem See-Parkplatz Zellen neben dem Segelclub. Der Verursacher flüchtete und hinterließ einen Schaden von etwa 1500 Euro. Er hatte mit seinem Wagen den anderen gestreift. Zunächst wurde ein anderer Fahrer verdächtigt, nach einer Überprüfung kam er aber nicht infrage. Zeugenhinweise nimmt die Polizei unter Telefon 0831/9909-2050 entgegen. (p)



Bürgerlicher Widerstand in Immenstadt gegen drei große Projekte: (von links) Dr. Rolf Grebenstein von der Bürgerinitiative „zum Erhalt der Alpeelandschaft“ will, dass der Bürgerentscheid gegen den Hotelstandort am Ostufer des Sees weiter gilt. Die Bürgerinitiative „Seifener Illertal“ will die Erweiterung des dortigen Gewerbegebiets verhindern – im Bild (stehend, von links) Xaver Jörg, Arno Graf, Georg Hemer, Andreas Eldracher, (vorne, von links) Bernhard Baldauf, Karl-Heinz Ueberschauer und Uli Hartmann. Die „Freunde des Hofgartens“ haben schon viel Arbeit und Engagement in die Stadthalle gesteckt und wollen sie auch weiter erhalten: (von links) Andreas Geywitz, Ralf Kellner, Hartmut Happel und Manfred Werner.



Fotos: Ulrich Weigel/Charly Höpfl/ Benjamin Liss/Franz Summerer

## Viel Feind', viel Ehr'

Infoveranstaltung Immenstadts Bürgermeister und Stadtrat favorisieren derzeit drei Projekte, die in der Bevölkerung umstritten sind. Jetzt gibt es in einer gemeinsamen Versammlung Aufklärung über Hotel, Hofgarten, Gewerbegebiet

VON FRANZ SUMMERER

Immenstadt „Viel Feind', viel Ehr'“, rief 1513 der Landsknechtsführer Georg von Frundsberg aus, nachdem er mit seinen Truppen gegen ein zahlenmäßig weit überlegenes venezianisches Heer gewonnen hatte. Auch Bürgermeister wissen, wie es ist, wenn man plötzlich einer großen Bürgerschaft gegenübersteht, die aufgebracht gegen ein Projekt ankämpft. Die Bürgermeister von Oberstdorf oder Blaichach werden jetzt zustimmend nicken. Spitzenreiter dürfte im Moment allerdings Armin Schaupp, Rathauschef in Immenstadt, sein. Er und sein Stadtrat haben gleich drei Bürgerinitiativen gegen sich. Damit sie nicht von Schlachtfeld zu Schlachtfeld eilen müssen, werden die Bürger alle auf einmal versammelt – zu einem Infoabend am 23. Juli im Hofgarten.

Laut Bürgermeister Schaupp soll

es sich dabei um eine reine Infoveranstaltung ohne öffentliche Diskussion handeln. „Damit die Bürger die Projekte genau kennenlernen“, sagt Schaupp. Im Herbst ist dann eine zweite Versammlung geplant, auf der die Vorhaben diskutiert werden.

● **Hotel am Großen Alpee** Ein Bürgerentscheid brachte 2015 ein geplantes Hotelprojekt am Ostufer neben dem Campingplatz zu Fall. Und bis Mitte Juni lag noch die Bindung des Entscheids darauf. Zwar dauert die Frist nur ein Jahr, in dem der Stadtrat keine Entscheidungen fällen darf, die dem Bürgerentscheid entgegenstehen. Doch wegen mehrerer Formfehler in der Veröffentlichung des Ergebnisses musste erneut ausgeschrieben werden – im Juni 2018 (wir berichteten). Und ab dem Tag der Bekanntmachung galt die bindende Wirkung für ein Jahr.

Für das städtische Grundstück gibt es zwei Bewerber. Während die

Planung eines großen Hotelkomplexes des Projektentwicklers IBS und des Frankfurter Architekturbüros KSP die Stadträte nicht so überzeugt, trifft der zweite Investor wohl eher den Geschmack des Bürgermeisters und der Räte. Sein Vorschlag soll am 23. Juli der Öffentlichkeit präsentiert werden. Gegen einen Hotelbau an dem Platz kämpft vor allem die BI „zum Erhalt der Alpeelandschaft“, die schon ein weiteres Bürgerbegehren in Aussicht stellt.

● **Gewerbegebiet Seifen-West II** Die geplante zwölf Hektar große Erweiterung von Seifen-West I (Albrecht und Schöler) bringt vor allem die Gnadenberger aber auch andere Bürger dagegen auf. Dabei hat sich der Stadtrat einstimmig dafür ausgesprochen. Er hofft von weiteren Firmen-Ansiedlungen mehr Arbeitsplätze und Gewerbesteuererlösen. Dagegen betont die Bür-



Er ist zwar nur noch bis März 2020 im Amt. Dennoch würde er gerne seine Projekte auf die Bahn bringen. Doch der Widerstand der Bürger macht ihm Kopfzerbrechen. Archivfoto: Dominik Berchtold

gerinitiative „Seifener Illertal“ den Verlust landwirtschaftlicher Wiesen, Artenvielfalt und Flächenfraß. Nach einer Infoveranstaltung hatte

die BI enormen Zulauf. Die Stadt will jetzt über die Planung und die Unternehmen informieren, die dort bauen wollen, sowie über die Notwendigkeit zusätzlicher Einnahmen, um die Wirtschaftskraft Immenstadts zu stärken.

● **Hofgarten** Die Oberstdorfer Baufirma Geiger hat Pläne, auf dem Hofgarten-Areal einen Verbrauchermarkt zu errichten. In der Sache ist der Stadtrat gespalten: Während die einen sich einen Magneten im Zentrum wünschen, um die Einkaufsstadt zu stärken, wollen die anderen die grüne Oase in der Innenstadt erhalten. Für den Fortbestand der Stadthalle kämpfen die „Freunde des Hofgartens“. Auch sie drohen mit einem Bürgerbegehren, falls die Pläne für eine Bebauung des Areals weiter verfolgt werden. Wie die Pläne genau aussehen, will Geiger erstmals öffentlich den Bürgern am 23. Juli zeigen.

## Neue Marke: „Geriatric-Kliniken Sonthofen“

Medizin Akut-Klinik und Reha-Klinik sind jetzt unter einem Dach vereint

Sonthofen Die Akut-Klinik Sonthofen und die Reha-Klinik Allgäu haben ihre bereits seit Jahren etablierte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Altersmedizin nun auch in einer gemeinsamen Dachmarke zusammengeführt. „Mit dem neuen Namen möchten wir unsere Kompetenz bei der akuten medizinischen und rehabilitativen Behandlung von älteren Menschen unterstreichen“, sagt Chefarzt Dr. Ronald Treiber.

Dr. Treiber leitet die Geriatric-Kliniken mit Geriater Eric Sontag

Das Chefarztteam der Geriatric-Kliniken Sonthofen: Dr. Ronald Treiber (links) und Eric Sontag. Foto: Tobias Burger

als Chefarzt-Team. Laut Pressemitteilung haben sich die 20 Ärzte auf die Behandlung internistisch-geriatrischer Krankheitsbilder spezialisiert. Außerdem arbeiten die Geriatric-Kliniken eng mit den Fachpraxen am Klinik-



standort zusammen. Dabei werden folgende ambulante Fachbereiche abgedeckt: Innere Medizin, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Gynäkologie, Pneumologie, Logopädie sowie Orthopädie und (Unfall-) Chirurgie. Auch die Therapeuten und Pflegefachkräfte seien speziell im Umgang mit älteren Patienten ausgebildet, sagt Treiber, der selbst Fachärzte für Geriatrie ausbildet.

Die Geriatric-Kliniken Sonthofen sind Teil des Klinikverbunds Kempten-Oberallgäu. Verwaltungsleiter des Standorts mit 170 Mitarbeitern und 130 stationären Betten ist Hubert Aberle.

Das Gebäude ist barrierefrei und soll in den kommenden Jahren sukzessive ein neues Erscheinungsbild erhalten, das sich am geriatrischen Bedarf ausrichtet: Der Einsatz von Farben, Licht und Materialien soll Emotion, Orientierung, aber auch den Heimatbezug zum Allgäu vermitteln. Zudem werden die Aufenthaltsbereiche in thematische „Erlebnisinseln“ gestaltet, die Erinnerungen und Emotionen bei den Patienten wecken sollen. Die erste Erlebnisinsel mit dem Thema „Italienreise“ ist bereits umgesetzt – mit typisch italienischen Bildern wie der „Aussicht“ auf den Comer See. In Planung sind weitere Neugestaltungen

mit den Themen Singen und Spielen, Allgäu im Wandel der Zeit sowie Sport und Mode. Die Akut-Klinik Sonthofen hat 35 Betten und bietet eine akuteriatrie Behandlungseinheit an. Die Reha-Klinik Allgäu zählt mit rund hundert Betten zu den größten geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen in Bayern und ist nach dem Fachsiegel Geriatrie des Bundesverbandes Geriatrie zertifiziert.

Für Anschlussbehandlungen kooperiert die Reha-Klinik nicht nur mit dem Klinikverbund, sondern auch mit dem Klinikum Memmingen und weiteren Akutkliniken im Allgäu. (pm)

## Briefe an die Lokal-Redaktion

Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

## Von Demos und Handys

Zum Artikel „Kritik an Politikern, die sich nicht bewegen“ über die Demo „Fridays for Future“ in Immenstadt vom 29. Juni und zum Leserbrief vom 3. Juli.

Ich gebe dem Leserbriefschreiber völlig recht. Die gleichen Jugendlichen, die hier auf die Straße gehen, benutzen laufend ihr Handy und haben sich wahrscheinlich noch nie darüber informiert, wo die Metalle herkommen, die in diesem vielseitigen Kästchen stecken und vor allem, wie sie gewonnen werden und wer dafür schuftet – und vielleicht lieber in die Schule ging.

Brigitte Günther, Sonthofen

## Hochbord oder weiße Linie

Zum Artikel „Und schon kommt die nächste Brücke dran“ vom Dienstag, 2. Juli, in dem es um den geplanten Neubau der Zollbrücke geht:

In dem Artikel heißt es unter anderem, dass der Überweg zur Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger mit einem Hochbord versehen wird. Ein Hochbord bringt für Radfahrer nur Unsicherheit beim Gegenverkehr oder beim Überholen und für Fußgänger eine Stolperfalle. Eine durchgehende weiße Linie ist sicherer und hat sich, wie man es in vielen Städten sehen kann, bestens bewährt.

Dieter Schuster, Immenstadt

## 220 000 Menschen werden versorgt

Jubiläum Seit 50 Jahren gibt es den Fernwasserverband „Oberes Allgäu“

Burgberg-Ortswang Die Wasserversorgung in der Region sei nachhaltig und sicher. „Das Wasser ist von bester Qualität“, sagte Herbert Seger beim Festakt. Seger ist Vorstandsvorsitzender des Zweckverbandes Fernwasserversorgung „Oberes Allgäu“, der gestern in der Betriebszentrale in Ortswang bei Burgberg seinen 50. Geburtstag feierte.

Mittlerweile sind 22 Gemeinden und Städte aus dem Ober- und Westallgäu sowie die Stadt Kempten Mitglieder des Zweckverbandes. „Trotz anfänglicher Bedenken, vor allem in Sonthofen, Immenstadt und Stiefenhofen“, berichtete Seger bei der Feier.

Acht Brunnen, elf Hochbehälter und elf Pumpwerke sorgen dafür, dass das Wasser bei den rund 200 000 Endverbrauchern ankommt. (mpf)



Verbandsvorsitzender Herbert Seger (links) und Geschäftsführer Markus Spetlak präsentierten gestern beim Festakt die Siegerentwürfe eines Schul-Malwettbewerbs der Aktion „Grundwasserschutz – Trinkwasser für Schwaben“. Foto: Werner Kempf